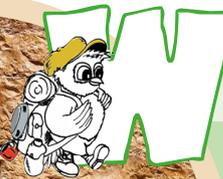
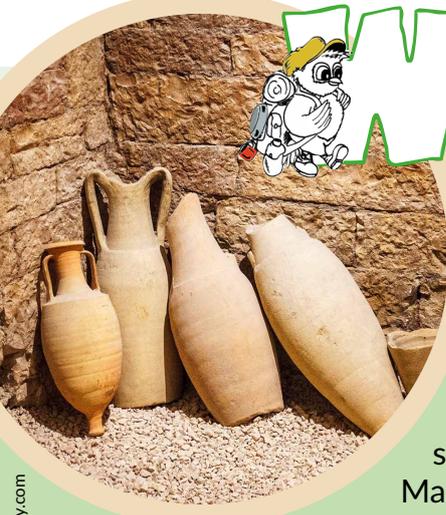




KINDERZEITUNG

FÜR DEN SONNTAG

16. Januar 2022 • 2. Sonntag im Jahreskreis • Nr. 8 • Lesejahr C • 2021/2022



Wunder geschehn!

Jesus, seine Mutter Maria und die Jünger sind zu einer Hochzeit eingeladen.

Maria bemerkt während des Festes plötzlich, dass die Weinkrüge leer sind. Sie geht zu Jesus und sagt: „Stell dir vor, sie haben keinen Wein mehr!“

„Was willst du von mir?“, erwidert Jesus genervt. „Es ist noch nicht soweit! Meine Zeit ist noch nicht gekommen.“

Maria weiß, dass es eine sehr peinliche Situation für das Brautpaar ist, deshalb geht sie zu den Dienern und sagt: „Tut, was Jesus zu euch sagt.“

Jesus spürt, dass er jetzt handeln muss. Er fordert die Diener auf: „Füllt die leeren Krüge mit Wasser und schöpft daraus einen Becher. Lasst denjenigen probieren, der das Festessen bestellt hat.“ Die Diener machen alles so, wie Jesus es aufgetragen hat. Der Bräutigam probiert das Wasser. Es ist zu Wein geworden. Der Bräutigam weiß nicht, woher der Wein kommt. Nur die Diener wissen Bescheid.

Jesus sagt zu dem Bräutigam „Jeder bietet bei einem Fest zuerst den guten Wein an. Erst wenn die Gäste viel getrunken haben, den weniger guten Wein. Du hast den guten Wein aber bis jetzt aufgehoben. Das zeigt, dass du ein guter Gastgeber bist!“

Alle können sich über den guten Wein und das schöne Fest freuen.

Joh 2,1-11

Foto: pixabay.com



MALEN





NACHDENKEN

Malmeditation: „Ich bin wie ein Krug...“

Manchmal fühlst du dich leer -
leer wie ein großer Krug.

Es fehlt dir an Energie und
Mut, an Trost und Zuspruch,
an Liebe und Freundschaft.

Auch du wünschst dir vielleicht von Jesus,
dass er etwas in dir verwandelt. Es tut
gut, „erfüllt“ zu sein - gefüllt mit
dem, was du brauchst.

Stell dir vor, du bist dieser Krug,
der gefüllt werden will. Male
hinein, was dich erfüllt und
glücklich macht
(du kannst auch hineinschreiben).

BIBELVERSTEHEN



Die Hochzeit, von der heute be-
richtet wird, fand damals in Kanaa
statt. Jesus hat dort zum ersten
Mal seine göttliche Macht gezeigt. Seine Mutter hat ihn
dazu angestiftet.

Wie auch später geht Jesus sehr vorsichtig mit seiner
göttlichen Macht um. Die Wunder, die er bewirkt, haben
nichts mit Magie oder Zauberei zu tun. Jesus beein-
druckt die Menschen mit Worten und Taten. In ganz
besonderen Situationen hilft er Menschen da, wo sie
nicht mehr weiterkommen. Jesus schenkt Heilung oder
gibt Nahrung. Das erfahren wir in vielen Erzählungen in
der Bibel.

Jesus kann dir heute seine Wunder nicht so zeigen wie
damals als er Mensch war. Wenn du aber mit ihm in
Verbindung bist, können trotzdem kleine Wunder (in dir)
geschehen. Durch dein Gebet zu Gott oder die Art wie
du mit anderen umgehst, kannst du das erfahren:

- ♥ Du traust dich etwas, obwohl du Angst hast
- ♥ Du hilfst jemandem und es wird dir selbst ganz warm
ums Herz
- ♥ Dir gelingt etwas, mit dem du nicht gerechnet hast
- ♥ Manche Probleme lösen sich wie von selbst



(Herzens-)Augen auf!
Wunder geschehn!

BETEN

(forme deine Hände dabei wie eine Schale)

Herr füll mich,
erfüll mich mit deiner Liebe.
Vor dir stehe ich,
meine Hände sind leer.
Herr, erfüll mich ganz mit dir.

Amen.

